WIKIPEDIA

Chantische Sprache

Die **chantische Sprache** (chantisch ханты ясаӈ ‚chanty jasaŋ‘), auch **Khanty** oder **Ostyak**, ist die Sprache der Chanten (früher „Ostjaken“), die im Nordwesten von Sibirien entlang des Flusses Ob und seiner Seitenarme leben.

Chantisch gehört zum obugrischen Zweig der finno-ugrischen Sprachfamilie. Sie ist eine überwiegend agglutinierende, stark suffigierende SOV-Sprache.

Chantisch hatte 2010 – bei einer ethnischen Bevölkerung von etwa 20.000 Menschen – noch ca. 9.500 Sprecher, die sich auf einige, sich teils sehr stark voneinander unterscheidende Hauptmundarten aufteilen.

Chantisch (Khanty, *Ostyak*)	
Gesprochen in	Russland
Sprecher	9.580 (2010)
Linguistische Klassifikation	▪ Uralisch Finno-ugrisch Ugrisch Obugrisch **Chantisch**
Offizieller Status	
Amtssprache in	Autonomer Kreis der Chanten und Mansen (eingeschränkt)
Sprachcodes	
ISO 639-1	–
ISO 639-2	fiu
ISO 639-3	kca (https://iso639-3.sil.org/code/kca)

Inhaltsverzeichnis

Dialekte

Phonologie

Grammatik
- Nomen
  - Numerus
  - Kasus
  - Possessiv
  - Pronominalsystem
- Verben
  - Tempus
  - Aspekt
  - Modus
  - Passiv
  - Nicht-finite Verbformen

Einfache Sätze
- Wortstellung
- Differenzielle Objektmarkierung
- Negation

Pro-Drop
Lexik
Literatur
Weblinks

Dialekte

Die chantische Sprache teilt sich in verschiedene Dialekte auf, die in drei Hauptgruppen zusammengefasst werden können: die nördlichen, östlichen und südlichen Dialekte. Die meisten Sprecher zählen dabei die nördlichen Dialekte, während die südlichen Dialekte kaum noch verwendet werden.

Besonders die nördlichen und die östlichen Mundarten unterscheiden sich so stark, dass die Sprecher sich untereinander nur schwer verstehen können. Hauptunterschiede sind dabei beispielsweise die Anzahl der Kasus und Tempusformen, sowie Unterschiede in der Syntax.

Phonologie

Die Lautinventare der unterschiedlichen Dialekte können sich stark unterscheiden. Die Mundarten mit den kleinsten Vokalinventaren (z. B. Nizyam, Sherkal und Berezovo) sind im nördlichen Verbreitungsgebiet der Sprache zu finden und unterscheiden insgesamt acht Vokale, wobei jeweils vier kurze und vier lange Laute kontrastieren. Vach, der Dialekt mit dem größten Vokalinventar, unterscheidet dagegen neun, bzw. dreizehn Vokale.

Ein besonderes Merkmal der Konsonanteninventare sind die Retroflexe, die in den meisten Dialekten vorkommen. Sie bilden Minimalpaare, wie dieses Beispiel aus dem Vach:

- liis (*Vogelfalle*) und ɭiis (*locker*)

Im Chantischen gibt es keinen Kontrast zwischen stimmhaften und stimmlosen Lauten, Palatalisierung kann dagegen aber durchaus kontrastierend sein, z. B. im Vach oder Kazym.

Grammatik

Nomen

Am Nomen werden Numerus, Besitz und Kasus markiert. Da Chantisch eine überwiegend agglutinierende, stark suffigierende Sprache ist, erhält jede Eigenschaft ein Suffix.

Numerus

Es werden Singular, Plural und Dual unterschieden. Dabei ist der Singular meistens unmarkiert, kann aber durch ein Numeral extra betont werden, z. B. wenn man auf einen Teil eines inhärent dualen Objekts verweisen möchte: *se:m pelek* (*ein Auge*).

Numerusflexion für einfache Nomen (Obdorsk)

SG	DU	PL	Übersetzung
xo:t	xo:t-ŋən	xoːt-ə-t	Haus
ku:sa	ku:sa:j-ŋən	kuːsaːj-ə-t	Meister
e:wi	e:we:-ŋən	e:we:-t	Mädchen

Kasus

Die Anzahl der Kasus variiert zwischen den Dialekten deutlich. Während der nördliche Dialekt Obdorsk nur drei Kasus (Nominativ, Lokativ, Translativ) zählt, unterscheidet der östliche Dialekt Vach zehn Kasus. In allen Mundarten findet man aber den Nominativ und mindestens einen Lokalkasus, wobei der Nominativ meistens unmarkiert ist.

Kasus im Obdorsk xo:t – *Haus*

Kasus	Suffix	Beispiel
Nominativ	unmarkiert	xo:t
Lokativ	-na	xo:t-na
Translativ	-ji bzw. -Ci	ku:sa:-ji, aber xo:t-ti

Kasus im Tremjugan/Tromagan kååt – *Haus*

Kasus	Suffix	Beispiel
Nominativ	unmarkiert	kååt
Lativ	-aa	kååt-aa
Approximativ	-naam	kååt-naam
Lokativ	-nə	kååt-nə
Ablativ	-ii	kååt-ii
Instruktiv	-aat	kååt-aat
Comitativ	-naat	kååt-naat
Abessiv	-ɬəɣ	kååt-ɬəɣ
Expletiv	-ptii	kååt-ptii
Translativ	-ɣə	kååt-ɣə

Possessiv

Bei Possessivformen wird sowohl der Numerus des Besitzers, als auch der des Besessenen markiert. Die phonologische Form der Numerusaffixe unterscheidet sich dabei von den nicht-possessiven Formen.

Possessivformen für Nomina (Obdorsk)

Besitz		SG	DU	PL
Besitzer				
SG	1.	xo:t-e:m	xo:t-ŋil-am	xo:t-l-am
	2.	xo:t-e:n	xo:t-ŋil-an	xo:t-l-an
	3.	xo:t-l	xo:t-ŋil-al	xo:t-l-al
DU	1.	xo:t-e:mən	xo:t-ŋil-mən	xo:t-l-ə-mən
	2.	xo:t-lən	xo:t-ŋil-lən	xo:t-l-ə-lən
	3.	xo:t-lən	xo:t-ŋil-lən	xo:t-l-ə-lən
PL	1.	xo:t-e:w	xo:t-ŋil-uw	xo:t-l-uw
	2.	xo:t-lən	xo:t-ŋil-lən	xo:t-l-ə-lən
	3.	xo:t-e:l	xo:t-ŋil-al	xo:t-l-al

Pronominalsystem

Die chantische Sprache weist ein reichhaltiges Pronominalsystem auf. Es werden Personalpronomen, Possessivpronomen, Demonstrativpronomen, Reziprokpronomen, Interrogativpronomen und Indefinitpronomen verwendet. Das Kasussystem der Pronomen unterscheidet sich von dem der Nomen. Die Unterschiede variieren je nach Dialekt.

Eine Besonderheit ist, dass Reflexivität ohne Reflexivpronomen ausgedrückt werden kann. Für die reflexive Interpretation eines Satzes werden die üblichen Personalpronomen in bestimmten syntaktischen Kontexten verwendet, zum Beispiel im Zusammenhang mit Differenzieller Objektmarkierung.

Verben

Im Chantischen sind alle Verben mit Numerus und Person des Subjekts kongruent. Außerdem können transitive Verben auch Objektkongruenz aufweisen. Die Affixfolge wäre in diesem Fall wie folgt:

- *Stamm-Tempus-(Passiv)-Objektnumerus-Subjektkongruenz*

Konjugation bei Subjektkongruenz we:r – *machen*

	SG	DU	PL
1.	we:r-l-ə-m	we:r-l-ə-mən	we:r-l-uw
2.	we:r-l-ə-n	we:r-l-ə-tən	we:r-l-ə-ti
3.	we:r-l	we:r-l-ə-nən	we:r-l-ə-t

Konjugation bei Objektkongruenz we:r – *machen*

Objekt		SG	DU	PL
Subjekt				
SG	**1.**	we:r-l-e:m	we:r-l-ə-ŋil-am	we:r-l-ə-l-am
	2.	we:r-l-e:n	we:r-l-ə-ŋil-an	we:r-l-ə-l-an
	3.	we:r-l-ə-lli	we:r-l-ə-ŋil-li	we:r-l-ə-l-lli
DU	**1.**	we:r-l-e:mən	we:r-l-ə-ŋil-mən	we:r-l-ə-l-ə-mən
	2.	we:r-l-ə-lən	we:r-l-ə-ŋil-lən	we:r-l-ə-l-ə-llən
	3.	we:r-l-ə-lən	we:r-l-ə-ŋil-lən	we:r-l-ə-l-ə-llən
PL	**1.**	we:r-l-e:w	we:r-l-ə-ŋil-uw	we:r-l-ə-l-uw
	2.	we:r-l-ə-lən	we:r-l-ə-ŋil-lən	we:r-l-ə-l-ə-llən
	3.	we:r-l-e:l	we:r-l-ə-ŋil-al	we:r-l-ə-l-al

Tempus

Die Anzahl der Tempusformen variiert je nach Dialekt. Die geringste Anzahl findet man u. a. im Obdorsk, das zwei synthetische (Non-Past, Past) und eine analytische Tempusform (Futur) aufweist. Die weiteren Tempusformen der anderen Dialekte haben meistens noch weitere analytische Formen, beispielsweise ein Perfekt.

Aspekt

In der chantischen Sprache gibt es verschiedene derivationelle und analytische Verbformen, die Aspekt ausdrücken. Besonders frequent ist dabei der Stativ, der den aus vorhergehender Aktion resultierenden Zustand eines Diskursreferenten beschreibt.

Modus

Im Chantischen gibt es folgende Modi:

- Indikativ (unmarkiert)
- Konjunktiv
- Imperativ
- Evidential
- Adhortativ
- Optativ

Passiv

Passive Verbformen werden durch ein Affix markiert. Eine Besonderheit ist, dass es diese Markierung auch an intransitiven Verben geben kann.

Passivmarkierung an intransitivem Verb

kul'na joxət-s-a
Teufel-LOC kommen-PAST-PAS.3SG
„Der Teufel kam zu ihm.“

Passivkonjugation im Obdorsk

	SG	DU	PL
1.	we:r-l-a:j-ə-m	we:r-l-a:j-mən	we:r-l-a:j-uw
2.	we:r-l-a:j-ə-n	we:r-l-a:j-tən	we:r-l-a:j-ti
3.	we:r-l-a	we-l-a:j-ŋən	we:r-l-a:j-ə-t

Nicht-finite Verbformen

Im Chantischen werden folgende nicht-finite Verbformen verwendet:

- Infinitiv
- imperfektives Partizip
- perfektives Partizip
- Converb

Einfache Sätze

Wortstellung

Das Chantische ist eine relativ strenge SOV-Sprache, wobei besonders die satzfinale Verbposition eingehalten wird. Die Wortstellungsvariabilität variiert zwischen den Dialekten unterschiedlich stark.

Insbesondere die Informationsstruktur kann die Wortstellung stark beeinflussen. Dabei steht das Topik immer satzinitial und der Fokus an direkt präverbaler Stelle.

Differenzielle Objektmarkierung

Transitive Verben können im Chantischen optional auch den Numerus des Objekts markieren. Dabei gibt es keine strikten Regeln für die Auslösung der Objektkongruenz. Es zeichnen sich aber Tendenzen ab, dass einige Phänomene verstärkt DOM auslösen.

Dazu gehören beispielsweise spezifische Objekte, wie z. B. in Nominalphrasen mit Possessiv- oder Personalpronomen. Auch können bestimmte syntaktische Eigenschaften DOM auslösen. Die strukturelle Position des Objekts kann ebenfalls eine Rolle spielen: Steht das Objekt außerhalb der Verbalphrase, tritt verstärkt DOM auf. Zuletzt scheint auch die Informationsstruktur einen Einfluss zu haben: Steht das Objekt nicht im Fokus oder ist es das sekundäre Topik, wird ebenfalls häufig Objektkongruenz ausgelöst.

Eine wichtige Funktion der differenziellen Objektmarkierung im Chantischen ist es, Reflexivität auszudrücken. Da es keine Reflexivpronomen gibt, kann beispielsweise die Objektkongruenz am Verb eine reflexive Interpretation der Verbalphrase bewirken.

Negation

Anders als in anderen uralischen Sprachen gibt es im Chantischen kein Negationsverb. Stattdessen erfolgt Negation durch ein Partikel, der meistens direkt vor dem Verb steht.

tami naŋ ke:se:n ant u:l
dieses dein Messer-2SG NEG sein-NPAST-2SG
„Dies ist nicht dein Messer.“

Bei kontrastierender Negation steht der Negationspartikel direkt vor dem negierten Element.

ma juwan wa:nsəm anta pe:tra
ich Johannes sehen-PAST-EP-1SG NEG Peter
„Ich sah Johannes, nicht Peter.“

Pro-Drop

Im Chantischen kann das Subjekt weggelassen werden, solange es im Kontext salient ist und das Topik unverändert bleibt.

Wenn es ein salientes Objekt gibt, mit dem das Verb im Satz kongruiert, muss das Objekt selbst ebenfalls nicht realisiert werden.

Lexik

Chantische Zahlen im Vergleich zum Ungarischen:

#	Chantisch	Ungarisch
1	*yit, yiy*	egy
2	*katn, kat*	kettő, két
3	*xutəm*	három
4	*nyatə*	négy
5	*wet*	öt
6	*xut*	hat
7	*tapət*	hét
8	*nəvət*	nyolc
9	*yaryaŋ*	kilenc
10	*yaŋ*	tíz
20	*xus*	húsz
30	*xutəmyaŋ*	harminc
100	*sot*	száz

Literatur

- Daniel Abondolo: Khanty. In: Daniel Abondolo (Hrsg.): *The Uralic Languages,* Routledge, London 1998, S. 358–386.
- Andrey Yury Filchenko: *A grammar of Eastern Khanty.* UMI, Ann Arbor 2007.
- Irina Nikolaeva: *Ostyak* (= *Languages of the World/Materials.* 305). Lincom Europa, München 1999.
- Irina Nikolaeva: *Object Agreement, Grammatical Relations and Information Structure.* In: *Studies in Language.* 23 (2), 1999, S. 331–376.
- Steinitz, Wolfgang: *Ostjakische Grammatik und Chrestomathie.* Mit Wörterverzeichnis. 2., verb. Auflage. Harrassowitz, Leipzig 1950.
- Steinitz, Wolfgang: *Ostjakologische Arbeiten.* In: Gert Sauer und Renate Steinitz (Hrsg.): *Beiträge zur Sprachwissenschaft und Ethnographie.* Band I–IV. Akademiai Kiado/Akademie-Verlag, Budapest/Berlin 1980.
- Anna Volkova, Eric Reuland: *Reflexivity without Reflexives.* In: *The Linguistic Review.* 31 (3–4), 2014, S. 587–633.

Weblinks

- **Test-Wikipedia auf Chantisch** (https://incubator.wikimedia.org/wiki/Wp/kca?uselang=de)
- kaltric: *Case marker and direct object in Khanty.* (https://web.archive.org/web/20090804092555/http://kaltric.de/mat/matlingu/objectkhanty) (Nicht mehr online verfügbar.) In: *kaltric.de.* 26. Oktober 2008, archiviert vom Original (https://giftbot.toolforge.org/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fkaltric.de%2Fmat%2Fmatlingu%2Fobjectkhanty) am 4. August 2009 (englisch).
- kaltric: *Pronouns in Eastern and Northern Khanty.* (https://web.archive.org/web/20090804092523/http://kaltric.de/mat/matlingu/pronkhanty/) (Nicht mehr online verfügbar.) In: *kaltric.de.* 9. November 2008, archiviert vom Original (https://giftbot.toolforge.org/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fkaltric.de%2Fmat%2Fmatlingu%2Fpronkhanty%2F) am 4. August 2009 (englisch).
- Ethnologue-Report über Chantisch (https://www.ethnologue.com/language/kca)
- WALS-Eintrag zu Khanty (https://wals.info/languoid/lect/wals_code_kty) (englisch)

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Chantische_Sprache&oldid=200141762“

Diese Seite wurde zuletzt am 20. Mai 2020 um 15:20 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.